3u unternehmen irbe porber in de

ib" ichreibt an der en des Sicherheits. oe ihrem Nachbarn ir Dentschland nach Bur Guropa giat au fpat au hoffen, prieglichere wählt. obe nur eine Sad

Herrenalb s hicker am

geben und idsleute der

im Bahn-

iften: fen, Sport-

Sporthoien. themden. Strumpfe, nirager ujw.) Broz. Rabatt.

nbürg.

mg. rafenhaufen, 🚆 achricht, daß genesen bin

Berkstätte Ich perar-eder zu sehr edschaft nach wipruch. leber gu fehr ndidaft nach Bujpruch.

ermeifter.

ucken

slafaten [ügenvereine,

alle fonftigen Bereine unb hibanvereine

gu Dienften.

euenbürg

fpaterer Anfuhr

Aungen in allen

=, fowie

Binterbebarf gu

-Sanblung,

"Adler".

Depognateto:

palbmeneti. in Newersie Boft im Orts- u. Oberantipoetkeite, lossie im isait, ist. Derk 75 G. B. st. Holfteitelligeb. Preife freibiets. Racherhobung verbrhalten. Breis einer Rummer 10 Godhofg.

3n Idlien bob. Gemalt beiteht bein Anjoruch auf Lieferung ber Beiting ob. air Rückerftattung bes

febergeit entgegen.

Gira-Ruste Mr. 34 U.M.-Sparkelle Rependelog.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Bejugisreiles. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint täglich mit Eusnahme ber Som- und Seiertage.

Dend und Derlag ber C. Berb'icon Buchbruderei Gutgeber D. Strome. für ib Schafffeltung munummentlich D. Strom in Bruenbite.

Donnerstag, den 28. Mai 1925.

83. Jahrgang. feier für Feldmarichall Lord French in der Westminsterabtei factt, nachdem die Leiche vorher in einem Arematorium verbraumt worden war. Rach der Trauerseier wurde die Aliche des Feldmarichalls zum Bittvriabahnhof gebracht, von wo sich der Leichenkondukt in das Deimatdörschen des Verstordenen nach

Mugeigenpreis: Die einip. Betitzeile obe.

beren Raum im Begirb 15, außerb, 20 Goldpig., Rekl. Jelle 50 Galbpig. m. Inf. Seile 50 Galbpig. m. Inf. Steuer. Kolleit.-Ungeigen 100-, Jufchlug. Offerte und Ausbung.

ertrilung 20 Golbefg.

Bei groberen Auftragen Anbatt, ber im Gulle bes

Rohnoerjahrens hisfal-

he wirb, chenfe menn

Jahlung nicht innerhalb 3 Tagen nach Rechnungs-batum erfolgt. Bei Tarif-

veranberungen treten fo-fort alle früheren Ber-

eindarungen nuber Mraft. Berufprocher Rr. 6. Bur telefontiche Auftrage

wirb keinerlet Gemabr

Rent begab, auf bessen Friedhof die Beisebung in aller Stille erfolgte. Marichall Jostre und mehrere französliche Truppen-abteilungen nahmen in boller Uniform an der Trancricier teil. Annahme ber febwebifden Behrborlage, Stodholm, 26. Mai. Im Reichstag baben beute nach brei-tägiger Bebatte beibe Rammern ben Borichlag bes Reichstagsausschusses in der Wehrfrage angenommen. Dieser Borichlag ist im großen und ganzen identisch mit der von der sozialdemofratischen Regierung vorgeschlagenen Webrvorlage, die jedoch in einigen Bunsten verdessert worden ist, um den Bünschen der freifinnigen Partei enigegenzukommen, beren Mitwirkung zur Erzielung einer Mehrbeit notwendig fei. In der erften Kammer wurde der Aussichufgvorschlag mit 85 zu 60 Stimmen angenommen, in der zweiten Kammer mit 123 gegen 88. Die Minderndund berheit sehr fich zusammen and der Rechten, dem Bauerndund und einigen Mitgliedern der libergien Partei.

Schwebene Behrmacht. Stofholm, 26 Mai. Rach dem Reichstagsbeichluß in der Wehrfrage werden fich die jährlichen Kosten für die gesamte Liebrmacht auf 107 Millionen Kronen stellen oder um 31 Mil-Assermacht auf 107 Willionen Kronen fiellen oder um 31 Millionen Kronen niedriger als die Koften des jetzigen Prodiforiums sein. Die Regierungsvoriage hatte einen Gesamtausmand von 105 Millionen Kronen vorgesehen. Die Armee wird von 6 auf 4 Divisionen vermindert. Die Jahl der Insanterieregimenter verringert sich von 28 auf 20. In Bezug auf die Marine bestätigten beide Kammern des Reindstags den Beichluß des vorigen Reichstags, 24 Millionen Kronen für Rendanten von Schiffen während der Leit von 1924 bis 1929 zu bewilligen. von Schiffen mabrend ber Beit von 1994 bis 1929 gu bewilligen. Die Ptenstzeit in der Armee, die jeht 330 die 1625 zu vervilligen. Die Ptenstzeit in der Armee, die jeht 330 die 165 Tage beragt, ist durch den Reichstagsbeschlich auf 260 die 140 Tage beradzgeist worden. In der Marine wird die Dienstzeit von 225 auf geist worden. In der Marine wird die Dienstzeit von 225 auf kanmer, der ebemalige Ministerväßdent Trhager legte nach der Abstimmung Protest gegen den Beschlich ein, den seine Bartei als verdängnisvoll vetrachte.

Gin Franzose über die Kriegsschuld.

Der Partier Schristieller Biktor Margueritte, der in der "Ere Roudelle" sich regelmäßig mit der Frage der Kriegsdersantwortlichkeit beschäftigt, ließ den erden Teil eines Werked, das den Gesamtittel "Les Criminels" (Die Verdrecher) sübert, erscheinen. Der vorliegende erste Band sührt den Untertitel "Der leste Krieg". Margueritte behandelt im ersten Kadiselseines Kinches die Zeit von 1879 die 1912, im zweiten Kadiselsdie Beit von da ab die zum Kriegsansbruch und kommt schließlich in den Handstadtelln des Werked zu solgenden Schlußsolgerungen: Die französischerusställe Allianz, die die 1911 den Krieden als Desensibinstrument zu erhalten wuste, wird durch die Rilitäradkommen von 1906, 1911, 1912 und 1913 Kriegswassisch Die Klugbeit des Bräsidenten Fallieres und Caillaur genügte jedach 1912, um mährend der zweiten Marcottokrise Gin Frangofe über die Rriegefdulb. wasse. Die Klugbeit des Prösidenten Hallicres und Eailbaur genügte sedoch 1912, um mährend der zweiten Marottofrise einen Konflist zu vermeiden. 1912 aber, als Boimare Minister- vräsident geworden ift, ersenut man die klare Entwissung unsierer Außenholitif. Sie solgt der Politist von Ikwoldt. Der Weg nach Strassburg und Kleh sührt von nun ab durch den Ballan auf dem Unwege über Ketersburg. All 1913 Poimare Präsident der Republik wurde, indet er fort, zu regieren. Dank des russiligen Gedeimsonds, wozu sich die französischen Universitätungen gesellen, wird die össenliche Medeiumg anlässischer Kallangen gesellen, wird die össenlichen Exeinung anlässischer Kallanstone Balfanfampfe auf die Möglichkeit eines Krieges verbereitet. Dann solgt das Trama von Serajewo und die Reise Boin-carés und Bivianis an den Dos des Javen. In diesem Angen-blid maren die frangosischen und die russischen Ansichten und Absichten flar, sadaß der russische Kriegsminister, General Su-chamlinaw, derselbe, der erstärte, Russland sei bereit, Frankreich muß es auch sein, in seinen Wemoiren schreiben konnte: Ich din donlinamen davon überzeugt, daß die Wahl zwischen Krieg und Frieden damals entschieden wurde, und zwar in dem Sinne, daß Großfürst Risolaus, Sasanow und Boincare sich das Bort gaben, auf alle Galle febe friedliche Lofung jum Scheitern gur beingen. Soweit die frangöfische Berantwortlichfeit. Margueritte spricht alsdann von der englischen Berantwortlichseit und auch von der Schuld Desterreichs und säbrt sort. Deutschland sei noch schuldiger als Desterreich und Austland, weil es trob feines mittelmäßigen imbulfiven Knifers durch feine bobe Rultur und seine trefsliche Arbeit am mächtigsten gewesen sei und weil es mehr als jede andere Macht den Frieden hätte auszwins wen können und weil es in seinem blinden Kult für Kraft am 5. Angust mit dem barbarischsten aller Kriege den Ansang geh. Angust mit dem bardarischsten aller Kriege den Ansang ge-macht habe. In diesem Berbrecken, das alle Regierungen des gangen bätten, gebe es allerdings keine einseitige Schuld, son-dern eine geleilte Berantwortlickseit. Warum also diesen Ar-tikel 231 des Bertrags von Bersailles, der die Regelung der Redarationsstage von der Erklärung Deutschlands abbängig macht? Weil ich, da ich auerst angriff, allein ichaldig din? Schon Montesquien sagte: Der wader Urbeder eines Arieges ist nicht der, der ihn erklärt, sondern der, der ihn underweichlich macht. Deutschland börte nicht aus, gegen die Kriegesbeschulmacht. Deutschland borte nicht auf, gegen die Kriegsbeichnle bigung au protestieren. Gie wurde ibm mit Gewalt burch die Drobung mit Einfall und Berftildelung aufgebürdet. Die Beit Baris, 27. Mai. Der "Ratin" bringt aus Kreisen der gefüllt werden, folange wird das erzwungene Augeführten Auflichen Kabinerts zum der beitelben des britischen Kabinerts zum der bestehen des Bestehen und und nichtig bleiben. Erst wenn dieses Urschen 27. Mai. Gestern nachmittag sand die Transers

NE 122.

Deutichland.

Berlin, 27. Mai. Gestern abend trajen in Berlin acht englische Parlamensarier und zwei Wirtschaftsslachverständige unter Filbrung von Sie Philipp Dawson ein. Sie werden sich drei dis dier Tage in Berlin aufbalten, Wie Sir Dawson einem Bertreter der Telegraphen Union erflärte, habe der Aufenthalt in Deutschland den Zweck, Sühlung mit der deutschen Industrie zu nehmen. Dawson betonte, daß man in England aufrichtig bestrebt fet, bie wirtschaftlichen Beziehungen mit Deutschlan wieder herzustellen. Gefühlsmomente spielten babei feine Rolls ondern nur niichterne, geschäftliche Erwägungen. Man boffe. daß Deutschland diese Bestrebung in vollem Umfang erwidere.

Rabelftichpolitit im befegten Gebiet,

Mus bem beseitzen Gebiet baufen fich in den lepten Tagen Nachrichten, die übereinstimmend besagen, daß die Besahung Sieherung iber Der undereinstemmend bejagen, das die Besahung ibre Kalinung gegenüber der beutschen Verwaltung und der Bebölkerung wieder verschärft. Diese Methangen stammen vor allem aus französisch besehren Orten Diese neue Taftit der Besahung äusgert sich z. B. in der Zunahme liberraschender Bastontrollen, rusfsichtsloser Verdastung wegen der Keinsten Bergeben gegen irgendwelche Bestimmung der Rheinlandsmission, Zeitungsverdoren und anderen Echieden bes Militärsgegen die Bevölkerung Links gegen die Bevollferung. And die deutschen Behörden baben darüber zu flagen, daß die Militärbürofratie im unbermeidlichen Berwaltungsverfebr ihre freihere fleinliche Radelstich-politif wieder ausgenommen bat. Bon französlicher Seite wird kein Dehl daraus gemacht, daß der Geund dieser sustematischen Buspisbung in der Tatsache liegt, daß den Franzosen das durch die Jahrtansendseier ausgedrücke spontause Vesenninis des Roeinlandes zu Dentichland sehr unangenehm ist und die Zumahme des Druckes der Besahungstruppen als Antivort und Gegenwirfung aufzusassen set. Es liegt auf der Hand, daß die Vereinlandes der Kand, das Vereinlandes der Kand, das Vereinlandes der Kand, das Vereinlandes der Verein durch die Berzögerung der Kölner Känmung ohnehin wieder gewachsene Erditterung der Bevölkerung durch eine ledhafte Be-unruhigung verstürkt wird, besonders in den kienen Orten im stölichen Tell des desehten Gediets, wo die französischen Dele-gierten und Militärs am seldstderriichsten vorgehen.

Reichswirtschaftsminister Dr. Reubaus über die Wirtschaftslage Deutschlands.

Diffelborf, 26. Mai. Der Berein zur Wahrung der ge-meinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinsand und in Westsalen hielt beute eine Mitgliederversamlung ab, an der Reichswirtschaftsminister Dr. Neuband, Staatsseffreihr Stieler und nambaste Vertreter des rheinischwestsällischen Wirtschafts-lebend, sowie der Staats und Provinzialbehörden teilnahmen. Der Borfigende, Generalbireftor und Rommerzienrat Dr Der Vorsissende, Generaldirektor und Rommerzienrat Dr. Reusch, wies dei der Begrüßung der Anweienden auf die guten Fortschritte hin, die der Berein in den letzten Jahren gemacht dabe. Dann ergriff Reichswirtschaftsminister Dr. Reubaus das Wort zu längeren Ausführungen über Deutschlands Wirtschaftslage. Unsere gesamte Wirtschaftslage, so erklärte der Klinister, sei nach wie vor ernst. Rur die nüchterne Erkenntnis unseres erschwerten Standes auf dem neuen Weltmarkt vermöge es und Mone sinden au lassen, die zu einer Gesundung unserer es, und Wege finden gu laffen, bie zu einer Gefundung unferer es, und Wege finden zu ialfen, die zu einer Gefundung unserer wirtschaftlichen Lage führen könnten. Diese Wege seien die Bebung und Intensivierung der inländischen Produktion und Konsumkraft für inländische Waren, Ersparnisse und Verkleinerung unseres Imports, sowie Hebung des Aussahrbandels. Die zollvolitischen Mahnahmen der Reichbregierung würden sich biernach einstellen mitsen. Dandel und Industrie hätten sier den Absas unserer Arbeitsprodukte zu sorgen. Wenn aber die der gegenwärtigen Sachlage nicht abzweisen. Dies bedeute Bestellage unsere Produktion neu besehe, so müß- deingenden Berdacht, daß sich die Angeschuldigten der aktiven wir und boch immer bor Angen balten, daß wir noch an Grundlage unferer Wirtschaftsfanierung und an der Bereinigung und Intenfivierung ber Broduftion gu arbeiten batten Darauf bielt Staatsiefreiar Stieler einen Bortrag fiber die Birtichaftslage der Reichebahn. Er wied darauf hin, daß das Reich finanzielle Erträgnisse durch hohe Dividenden auf die Stammaffien in abiebbarer Beit taum erwarten dürfe, wenn man hinsuchlich ber Sobe ber Tarife im Rahmen bes wirticaftlich Bertretbaren bleiben wolle. Die Ginnahmen ber Reichs babn seien besonders in der lebten Zeit jurflichen Das Riveau der Gitertarife sei nach der Wahrungsftabalifierung Nivean der Giltertarife ist nach der Wahrungsmadumerung fländig ermäßigt worden. Außerdem gede es eine große Anzahl von Answahmeiarisen. Es iei falich, die beutige Taristöde in Deutschland mit der in Ländern mit schlechter Baluta zu vergleichen. Ein Bergleich mit Ländern mit sarfer Baluta erzgebe, daß die deutschen Tarise immer noch niedriger seien. Der Rechter ichloß damit, daß die Gesantlage der Reichsbahn große Borscher erjardere, daß ober die Beigentlage der Reichsbahn große Borschet erjardere, daß ober die Beigentlage der Reichsbahn große Borficht erfordere, bag aber die Reichsbahn bemilbt bleibe, ihre Reparationsberpflichtungen zu erfüllen, andererseits aber als deutsche Gesellschaft den Dienst in der deutschen Birtschaft verseben werde. Dem Bortrag schioß fich eine rege Aussprache an.

Spionogeprozes. Leihzig, 26, Mai. Bor bem vierten Straffenat des Reichs-gerichts hatte fich bente der Schloffer Friedrich Gehring aus Begant i. S., sulest wohnhaft in Berlin, wegen Spionage zu berantworten. Die Berhanblung sand unter Ausschling der Desientlichkeit statt. Im Oftober 1924 batte sich Gebring in Dresden mit Offisieren der Entente in Berbindung gesetz und ihnen wichtige Rachrichten unterbreitet. Unter salschem Rannen such er nach Berlin und suchte von einem Beamten des Reichswehruninsteriums weitere wichtige Rachrichten zu erhalten. Er wollte vor allen Dingen militärische Aufstellungspläne erhalten. Der betreffende Beamte ging aber nicht barauf ein, sondern ließ ihn sestnehmen. Das Urteil lautete entsprechend dem An-trag des Reichsanwalts auf 10 Jahre Buchthaus und 10 Jahre Stellung unter Bolizeiaussicht.

Elternratemablen in Sachfen,

Wenn man baran bentt, daß in Sachsen, ber Dochburg der

sialdemofratie, die Reichspräfidentenwahl schon überraschende Ergebnisse zeitigte, dann ift es auch nicht weifer verwunderlich, daß die Elternratswahlen am Sonntag trop der in den letzten Wochen infgenierten befrigen Propaganda zu Gunften der weltlichen Schule eine glatte Riederloge der Sozialdemofratie ber-beiführten. Ueberall können die christlichen Bertreter eine fiarke Bermehrung ihrer Sibe verzeichnen. Im gleichen Berhältnis ist die Jahl der sozialdemofratisch eingestellten Bertreter der weltlichen Schule gurudgegangen

Barmat und Soffe,

Berlin, 25. Mai. Bor wenigen Tagen erft versuchte ber Zemtrumsabgeordneten Ridam Röber in der "Germania" ben berftorfenen Reichspoftminifter Dr. Softe als einen Mann hinzustellen, der keine Versehlungen bewußt begangen babe, son-bern nur ein Opfer der Rachkriegsverbältnisse geworden sei und auf Grund der angestellten Untersuchungen weder verdammt, noch bernrieilt werden fönne. Es wurde berincht, aus dem Höflestandal einen Justisstandal zu machen. Inzwischen aber baben bie Barmat alle Debel in Bewegung gefeht, um aus dem Moaditer Untersuchungsgesangnis berauszukommen. Sie baben erreicht, daß sie gegen eine Kaution auf freien Juk gesetzt wurden. Daraus könnte man nun allerdings den Schluß gieben, daß die Angeklagten gegen Barmat und also auch gegen höfle boch auf recht schwacken Jühen keben. Temgegenüber find wir in der Bage, auf Grund der Begründung des dritten Straffenate bes Rummergerichte in Berlin, Die bem Enticheib über die haftentlassung beigefügt worden ift, mitzuteilen, bag die Bedenken gegen die Hoftentlassung boch gant außerorbentlich ichwerer Art waren und noch sind. In dieser Begründung wiest aber gerade Derr Hölle die Hauptrolle, da nach ihr der dringende Berdacht besteht, daß er bewust bilichtwideig gebandelt besteht, ab er als Bostminister den bisher der Amerikan bonder Dertschen Gischwentense vom Artes den delte Amerikan ben ber D. ischen Girozentrale gemährten, von dieser wegen Un-ficherbeit ber Schulbnerin gefündigten Kredit auf die Reichsbott gegen ungenligende Deckung übernahm, obwohl ihm die deinen bamals ichon unsichere Loge des Amerima-Konzerns bekannt gewesen sei. Hir das Bewußtsein der Bilichtwidrigseit seiner Landlungsweise spreche auch der Umfand, daß er die Angegänge den für die Beleihung der Bolticheckgeider auftändigen digen Boamten des Reichdopfiministeriums, sondern lediglich in bersänlichen Reesche mit den Kiensautrale und Jennen Personal bersonlichem Verkehr mit der Girosentrale und Senry Barmat betrieben habe und bestrebt gewesen sei, die bezüglichen Borsgünge den für die Verleidung ehr Boltichergelder zuzständigen Beamten zu verbeimlichen, sowie sexuer sein Verbalten letzeren gegenüber, als diese durch Ausall von seinem Bersalten letzeren gegenüber, als diese durch Ausall von seinem Bersalten hören. Der Sachberdalt ergebe serner dringenden Berdackt, daß Dr. Hösle zu der pflichtwidrigen Amtshandlung der Begründung einer Dassung der Reichshost durch die ihm von den Angeschuldigten zu diesem Zwes gemährten Bermögensvorteile bestimmt worden sei. Die Angeschuldigten dit sen, wie insbesondere nach den gerichtlichen Bekundungen des Dr. Hösle, sowie den im Bersalten beschlagnahmten Schriftstillen dieser augenommen werden müsse, seit Abril oder Mai 1924 dem Dr. Hösle, aus den Bildern der Mersundungen von bollständig dervorgebend, teils unentgeliläche, teils darlehensweise Zuwendungen gemacht und diese Hawendungsweise dis versonlichem Berkehr mit der Girozentrale und Genry Barmat weise Zuwendungen gemacht und diese Handlungsweise dis zum Dezember 1924, wo sie um die Erlangung eines neuen Kredits von der Reichshoft demicht geweien seien, insbesondere durch Mitteitung des nicht alle Abbedungen enthalsenden Konto-auszugs sortgeseit. Der Schluß, das die Angeschuldsgen damit beamachen. Der Schluß, das die Angeschuldsgen damit bezwecken, Dr. Sofle gefügig zu machen und die Bewilligung der aus Pofigeldern flammenden Kredite burchzeufeisen, sei nach

Bestedung fculbig gemacht batten, Sebering mablt bie religofe Gibesformel.

Im Barmatausichus des preusischen Landiags sanden am Montag verschene Bereidigungen statt, so auch die des preusisichen Innenministers Gebering, der auf die Krage des Borstynenden Dr. Leidig, in welcher Korm er den Eid leisten wolle, sich dadin emisched, die religiöse Form zu wählen. Es ist doch bochinteressant, daß der Sozialdemokrat Severing von der religiösen Form Aleksand, wechte millen der Dr. Mehrand wechte millen der Dr. Mehrand wechte giojen Form Gebrauch machte, während die Sozialbemofratie alles, was mit der Kirche zusammenhängt, in Acht und Bann tut, und in den letzten Monaten eine neue Bropaganda für die Abfebr von der Kirche eingeleitet hat, die gum Teil recht buß-

Difziplingeberfahren gegen Dr. Janide. Berlin, 27. Mai. Dr. Jänide foll bie bobenlos geschmadloie Eintragung in das Fremdenbuch eines auch von Deutschen vielbesuchten Sotels in Capri bereits zugegeben daben. Bom Andrewärtigen Amt ist ein Dissiplinarversahren eingeleitet worden und Dr. Jänicke ist anch ichon vom Dienst suspendiert. Bon der jungen Frau Jänicke ist der Berliner Gesellschaft besannt, daß sie wie ihr älterer Bruder — im Gegensah zu Kater und Mutter, zu einem gusgestrockenen Robifolismus verat. Dr. baß sie — wie ihr älterer Bruder — im Gegensah in Bater und Mutter, zu einem ausgelvrochenen Radikalismus neigt. Dr. Jänicke aber selber entstammt einem ungemein bourgeolsen Missien. Sein Bater ist ein wohllediger Dollieserant, der Indaber des bekannten Schubgeschäfts von Breistvrocher, in dem zu Zeiten des alten Regimes die Hosgeschlichaft und die Gardesossistere und auch andere, die es sich leisten konnten, sich zu beschüben oflegten. Das Publishum dat sich in den Zeiten der Inslation ein wenig verändert, aber immer noch ist Dr. Jänickes Bater der Schublieserant eines wenigstens geldlich erflussiem Kreises. Es liegt biet ein Fall besonderer "Dörigkeit" vor.

Baris, 27. Mai. Der "Matin" bringt aus Kreisen der französischen Botschaft in London interessante, aber tendenziöse Enthällungen über die Stellung des britischen Kabinetts zum

LANDKREIS 8

Mus Stabi. Begirb und Umgebung

Der Berr Staatsprafibent bat die Amtmanner Dr. Gonnen wein beim Oberamt Beilbronn, planmagig beim Oberamt Reuen burg, auf eine Amtmannftelle beim Oberamt Beils bronn, Bedel beim Oberamt Remenburg, planmagig beim Oberamt Belbenbeim, auf Die Austmannftelle beim Oberamt Renenburg je ihrem Anfunden entiprechend verfest.

Die Ministerialabtrifung für Begirfs- und Rörberichafte verwaltung bat die Wahl des Leitere der Zweigstelle der Ober-amtelpartaffe Stuttgart-Amt in Baihingen a. F. Balter Dobriof jum Ortsvorfteber der Gemeinde Dennach be-

Reuenburg, 28. Mol. (Bfingft-Berkehr.) Außer ben fahrplan-magigen Bilgen verürhren über Die Bfingft-Beiertage folgenbe Conber-

Bfingft. Comstag: Bforgbeim ab 612, Reuenburg 6.38 Billboah on 7.09 Min.

Blingft. Conntag: Pforgbeim ab 6,25 Borm., Revenburg burg 7.26, Pforgheim an 7.46 Nachm.

4.40 Am. Pforgheim an 5.06 Am. Bubbad ob 7.00 Am. Reurn-burg 7.26 Am. Pforgheim an 7.46 Am. Die Inge führen Z., I. und 4 Ki. und halten auch in Brug ngen.

Birfrenfeld, Engelabrand, Reuenburg-Stadt, Rotenbach, Sofen und

Meuenbürg, Gigung bes Gemeinberats am 26, Mai. Bur Befferung ber Botalverbaltniffe an ber Realichule ift tonbrend ber Commerferien bas neugeschaffene Lotal im Schulbaus abzuteilen, nachdem fich ber Berrreter ber Ministerial-Abteilung für die böberen Schulen guftimmend ausgesprochen hat. Das Stadibauamt wird mit ben Borarbeiten beauf-

Die Stadtgemeinde Reuenbiltig bat fich an bem neugegrunbeten Stebelungeverein Remenburg B. m. b. D. mit einer Stammeinlage von 2000 RDR, beteiligt und es wurde dabei in Ausficht genommen, Teile berfeiben an folde Gemeinde Einwohner ju beräußern, welche fich noch nachträglich am Sie belungsverein beteiligen wollen. Com Okemeinderat wird besichloffen, den Stadtpfleger Gifich zu ermächtigen, solche Teile der Stammeinlage der Stadtgemeinde, welche durch 50 teilbar find, ju veräußern und bie notigen Erflärungen rechtsverbind-

Die Bereinbarung des Borfigenben mit Bilbelm Bfrommer, Alaichners Witwe megen ihres Gartenzaunes am Engring wird vom Gemeinderat genehmigt.

Bur bas Baubarleben der Burtt, Bobnungefredit auftalt an ben Siebeiungeverein bier wird Burgichaft übernommen, da die verlangte Sppothef vorerft noch nicht bestellt mer-

Die Anichaffung ber für ben Bhufif. und Chemie-Unterricht an ber Realichule nombenbigen Behrmittel im Betrag bon 560 RBR. wird vom Gemeinderat früherer Zusage entsprechend

Bur die Bolfe., Bernje, und Betriebegühlung am 16. Juni find die einleitenden Dagnabmen getroffen und es besteht allfeitig bas Beftreben, biefe michtige Gache genau und vollstindig auszuführen. Es derf von der Einwohnerschaft er-wartet werden, daß sie das Ibrige tut, um den Herren, die sich als Jähler zur Berfügung gestellt haben, ihre Lufgade zu er-

Der Anfauf ber Ragelichmiebeeinrichtung bon & en Chris ftian Cherbardt bier gu Mujeumsgweden wird om Gemeinbe-

Die Gebühren bes Totengrabers und des Bei conbeforgere werden mit iofortiger Birfung neu feft. gefest. Siebe Befanntmachung im Anzeigenteil.)

Eine Eingabe aus ber Mitte ber Einwohnerichaft betrifft eine Anregung jur Geminnung neuer Induftrie - Bolde Stuttgart, Daimler-Unterfürfbeim -. Rach ben Erfun-Bolds-Stuttgart, Daimler-Unterfürfheim —, Rach den Erfun-digungen des Borfibenden ift die Sache aussichtslos und es find die verichiedenen Gerüchte auf faliche Zeitungsmeldungen gu-

Die Bolgvertaufe und Bolgaugaben, fowie die Bergebungen der Stadtpflege aus letter Beit werden vom Ge-meinderat genehmigt und jum Schluß noch eine Angabl Keine-

rer Angelegenbeiten erledigt.
Renenbürg, 28. Mai. (Barnung vor einem Schwindler.)
Zur Belt treibt sich im Calwer und Revenbürger Bezirk ein weiteres sagt, sie leiden an irgend einer Krankheit. Er berlichreibt Rezente bis 15 Mark und mehr, die zwecklos sind
und keine Heilung bringen. Diese Fälle wehren sich in letzter
Heiter beilung bringen. Diese Fälle wehren sich in letzter
Heiter beilung bringen. Diese Fälle wehren sich in letzter
Beit, weöhald Berankssung besteht, das Kublikum vor diesem
Schwindler zu warnen. Terselbe ift eiwa 25 Jahre alt, ein
großer, wagerer, bleich and dellem Kanden wir bellem gutem
Kunn, Momminganiel und gelben Kanden und bellem gutem Angug, Gummimantel und gelben Gamaiden; er tragt großen breitrandigen ichwargen hut und bat eine Altentafche. Ge wird erfucht, bei Betreien alsbald ben Landjagerbeamten ober bem Ortsvorsteber Ungeige gu machen, bamit beffen Geftnahme erfoli

(Wetterbericht) Bon einer westlichen Depression geben im-mer noch Randstörungen aus, die fich auf Süddeutschland erstrecken. Für Freitag und Samotog ist deshald, wenn auch zeitweise aufhei-terndes, so doch mehrsach bedecktes und zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter gu erworten.

Bürttemberg.

Oberweiler DM Calm, 27. Mai. (Blipichlag.) Bergangene Beche schlug der Blitz in das Anweien des Schubmachers John Lehmann und gindere. Durch das rasche Eingreisen der Einwohner und der Generwehr fonnte ber Brand auf ben Dach ftod beidrantt werben. Der von biejem Branbungliid Betrofiene befindet fich feit Gebruar im Reuenbürger Begirtetrantenhans, wo ihm infolge eines Unfalls ein Jug abgenommen wer-

Sorb. 27. Mai. (Rafcher Tod.) Beim Besteigen bes Kottweiler Juges erfitt ein 60 Jahre alter Mann einen Schlaganfall und war alsbalb tot. Es handelt fich um ben Frijeurmeister Bolderer-Tuttlingen, ber von Tubingen kam und nach Saufe fahren wollte. Die

Leiche murde in Das hiefige Spital verbracht. Borftingen, Off. Dorb, 27. Mat. (Die Winfchelrute.) Die Gemeinbe beablichtigt, eine Bafferleitung ju bauen. Da eine greignete Quelle nicht offen gutage tritt, berief bas Schultheifenamt ben in pang Gubbeutschland bekannten Rutenganger Größte aus Stuttgart. Er entbechte balb mehrere Abern, die aber alle zu tief in den Muschel-halt eingebettet liegen. Muf der Wilhelmshöhe fpurte er mehrere Quellen in 11, Deter Tiefe in ber Lettenkohle liegend, burch bie nuch bas "Laurabrimneie" gefpeift wird. Dieje Abern empfahl ber Dell-fpurer wegen ihrer haben Lage und ihres blaren, fellichen Waffers ju sammeln und zu fussen. Auch das Kohlensäuregebiet untersuchte er genan und stellte seit, das noch sehr starke, unangebohrte Quellen ourhanden seien. Auch in geologischer Hinficht machte er sehr inter-

heiratet und vor menigen Wochen in ein neugehauftes haus einge-angen, fo baufte fich bas Mitgeschicht. Lente Woche mußte plonlich eine Rub geschlichtet werden, die Irau mit bem Santiatsauto noch Leanberg gebracht werden jur Operation wegen Bandifell- und Matbarmentgundung. Und nun fiel auf bis jegt noch unaufgentarte Weife ber Monn bei Stuttgart vom Jug, fo bog er eine Stunde lang bemuftlos mur. Geine Ettern brochten ihn mit bem Juhrwerk nach

Stuttgart, 26. Dat. (Bolbegablung und Religionuftatiftile.) Dit ber allngablung vom to. Bunt foll gleichzeitig eine Sablung ber Angehörigen ber einzelnen Religionsgefeilichaften vorgenommen weeden. Ihm eine guverläffige Grundlage für bie lurchliche Swiffilk, imbefonbere auch m Berhalinio ju Angehörigen ber bath, Rirde, einer Freikirche ober bekte gu gembinen, welft ber Co. Oberkischenent in Erfaft vom 18. 2 Min, barout bin, both bie Jagehörigheit zur evang. Landesbirche in BBlettemberg in ber fur bie Ungabe ber Religion beftimmten Spalte er Lillen in der Joem jum Ausbruft gebracht mirb, bait möglichft

gleichmut g bie Begeichnung evangelifch gewählt wird. Stuttgart, 26. Mai. (Mithiande im Suttgarter Schlachthof.) Im Marg b. 34. fand im Schlachthof it Schwalt. Tagwocht eine 6.57, Bilbbad an 729 Borm. Pforgheim ab 7.47 Borm., Reisen- Beratung gwilden dem Schlachtbaftereiter und Bertretern ber Stuttanter Mengerinnung folt. Die Schlachthofbireition bat eine Reihe au Wighenden feitgeftellt, die der Deffentlichkeit nicht vorenthalter Blingit. Montag: Bforgheim ab 6 25 Borm., Reuenblirg merben burfen. Die Begandlung ber Schiechtiere int viellach rob Willbad an 7.29 Borm Bforgheim ab 2 20 Rm., Reuenblirg und gefiftelos, nicht blog beim Schlochten felbit, fondeen auch beim Weldedo an 3.17 Rm. — Bilbbad ab 4.17 Rm., Reuenblirg Teansport. Beim Durchfahren ber Tore wird anf die Ripfe ber Ralber feine Rlicklicht genommen. Gine robe Tierqualerei ift es, wenn piberipenftigen Eleren ber Augapfel mit bem Finger aus ber Angenible gebeucht wird. Bin ftedern, bie jum Blutrühren bienen, werben ufig jum Treiben benügt und fogar in gröhten Schmun gensorfen fach bie Blutichalen merben nicht reinlich gehalten und außerer und innerer Berichmunung ausgesest. Don Steden ber Ratber erfolgt nieffach nicht nach Boricheite. Das baufige Sauerwerden ber Maiwürfte, ingbefonbere ber ichmurgen Würfte jur marmen Jahresgeit ift te Falge von Beruntelnigung Des Blutes. In bem Bericht ber Schlochthofbirention mied ein allgemeinen Berbot ber Bermenbung bes Kalberblutes angebroht. Schlieglich hat auch noch die Urt bes Berichtronsports ju gublreichen Anftinden geführt, die mit Reinlich-weits- und Gefundheitspfloge nicht zu vereindoren find. Die Bevölberung bat ban grafte Intereffe barun, baf gegen folde Diffiffinbe

nergifch vorgegangen mirb. Stutigart, 27. Mol. (Schonpramien für Raudvögel.) Wie im vergangenen Jahr fest ber Bund für Bogelichun, Stuttgart, für ben Behutt feltener Raubgogel Bramlen aus. Die Brumten in ber Sobe pon 5 bis 30 Mark werben nach bem vom Forftamt ober Bagbheren beftätigten Musfliegen ber Jungen an murttembergifche und babengolferniche Jagbichunbeamte und Jagbauffeber bezahlt fur ben Schut pon Uhn, Banderfalke, Lerdjenfalke, Wiefen-, Norn- und Rohrweihe, Bobelmeihe (Roter Milan), Schwarger Milan, Gefuche fint bis pateftens 15. Muguft Diefes Jahres einzufenden an Die Borfigende den Bundes für Bogefichun, Frou Kommerzienrat & Satiste in Giengen a. Br. Der Bund für Bogefichun will burch biefe Bramlen-aussepung Berftandnis medten für die Schönheit biefer Bogel, beren Forthommen burch bie intenfivere Bewirtichaftung von Balb und Feld rückfichtslose Jagonunübung und Die otelen Sorftpliinberer finen

Stuttgart, 27. Mai. (Berberinfuhrverbot.) 3m Einvernehmen mit bem Reichsminifterium bes Innern ift gur Berhatung und Ginchleppung von übertragbaren Bjerdefeuchen, insbesondere ber Be-chatfeuche, die Einfuhr von Benglien und Stuten aus Ruftland, Bolen, Gubilovien, Bulgarien und Aumanten mit fofortiger Birkung perboten iporben

Stuttgart, 27. Mai. (Behampfung der Leberegelfeuche.) Bon witanbiger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsminifterium bat Diefer Tage ben Entwurf einen Gefetes über Rotftanbebarfeben weger Schädigung burch bie Leberegetjeuche festgeftellt. Durch bas Bejes oll bas Finangminifteetum ermachtigt werden, ben Umtehörperichaften und Gemeinden, in demen Tierbefiger infolge Auftretens der Leber-egelfeuche in Not geraten find, Darleben aus dem Betriebs- und Forratskapital der Staatshauptkaffe bis jum Gesamtbetrag von 100 000 Reichumark gu geben. Gleichzeitig werben in einem Erften Rachtrag jum Staatshaushaltsplan für 18:25 250 000 Reichemark als Beiträge für Bachverbefferungen und Entwässerungen zur Bekämpfung ber Leberegelfende angeforbert. Die beiben Borlagen merben bem

Landtag bemnächst zugehen.

Tannheim, 27. Mat. (Rettung.) Drei Gohne bes Bauern Gotthard Guter waren mit bem Leeren ber Abortgrube am neuen Schulhaus beichöftigt. Rach Entleerung der Grube ftieg der Sohn Georg
auf einer Leiter in die 21/2 Meter tiefe Grube hinad, um einen IuliFederhalter zu suchen; da bemerkte der Alere Sohn Josef, daß fein
Bruber in der Grube zu Jall kam, eilte auf der Leiter hinunter, aber auch ihn ereilte basfelbe Schickfal. Dem britten Cobn Gotthard mare es ebenjo gegangen, wenn er nicht noch rechtzeitig die Gefahr bemerkt hatte. Mul bie Siljerufe bes Baters, ber in ber Rabe bechaftigt mar, eilten Leute berbei. Georg konnte in bewußtlofem Bu-Reuendürg, 28. Mai. (Warnung vor einem Schwindler.) tand heraufgeschafft werben, aber noch lag der Sohn Josef Jun Belt treibt sich im Calwer und Reuendürger Bezirk ein in der Grude, zum Glück auf dem Rücken. Nun kam Etektromon-teur Kuno Kuhu aus Eningen der Neuklingen, der gegenwärtig hier ausgibt, die Leute in den häusern auflucht und ihnen ohne weitered sogt. sie leiden an irvend einer Kransbeit. Er der lebiete sich der beherzte innge Wann seiner Aleiber, sieh ich ein Belt

Frommern Da. Balingen, 27, Mai, (Glind im Unglind.) 3m naben Laufen fpielten gwei Rinder von 5 und 7 Jahren bor einem Fabritbetrieb. Gie waren bort auf aufgeschichtete leere Garntiften geflettert, um von einem im Gang befindlichen Transmissionsriemen bas angesammelte Riemenhars abzusangen und damit Rubeln zu breben. Plöglich wurden alle zwei an den Schurgen bom Riemen erfaßt und um die Riemenicheibe geschleubert. Während das Jüngere nach der ersten Umbrehung unversehrt vom Riemen wieber abfiel, wurde das fieltere meh reremale um die Scheibe geschleudert und tonnte erft nach Abftellen ber Transmission aus ber gefährlichen Lage befreit merben. Das bedauernswerte Rind erlitt dadurch einen doppelien Beinbruch. Es ift noch als Glild gu betrachten, daß der Unfall nicht noch schwerer wurde.

Grofelslingen, 27. Dai. (Ein iconer Reinfall) Gin Sand verftsmann aus ber Gegend, bes Lebigieins mube und begierig, in ben Chehofen einzusahren, versuchte fein Bluch burch eine Deiratoungelge. Er erhielt auch eine Antwort von einer "Oberamterichtersber voterlichen Buftimmung und ftanbesgemaften Ausftattung. Mus ber Brautichaft murbe nichts mit bes Welchiches Madren. . es ftellte fich namlich heraus, bag ber Schwiegervater als "Gipler" an einem oberamtlichen Ban beichaftigt murbe, - alfo bas Dberamt gerichtet batte - ju bes Greiers Leibwefen, dem fonft bie Braut

Illm, 27. Mal. (3n ber Sandgrube verschittet.) Der 20 Jahre alte Jofel Bugmoter von Ermingen, ber in einer Sanbgrube gwifchen Einfingen und Allewind beichaftigt mar, murbe ploglich von einen größeren Sanbrutich verfchuttet und fand fo einen elenben Tob. Dille, ble von bem gehnfahrigen Begleiter bes Berichulteten geholt murbe, ham leiber gu fput. Die Leiche konnte erft nach einer Stunbe angeitrengter Arbeit ausgegraben werben.

Giengen a. Br., 27. Mai. (Bilberer.) Im Längenfeld fließ ein hiefiger Landwirt auf einem Ader auf eine verendete Ach gaife. Da das arme Tier eine abgerissene Schlinge um den Sals hatte, so fteht felt, daß es bem unsanderen Wilbererhand-wert aum Opfer gefallen ist. Die berendete Rebgaise war noch Friolgheim DA Leonberg, 27. Mai. (Ein Ungliick kommt nicht eine fangende Mutter, beran Junge nun ebenfalls einbiglich 3m ollein.) Das Chepaar August Ramfoper ift haum ein Jahr ver- Grunde geben.

Baben.

Pforgheim, 27. Mai, Bie verlautet, foll von ben verschiedenen Fraktionen, die gegen die Erhöhung der Umlage von den porgeschlagenen 46 auf 22 Big, gestimmt haben, Einspruch erioben werden, weil insofern ein Formsehler vorgefommen fein oll, daß der fragliche Eventualantrag ber Sozialdemokraten, demzufolge die Abstimmung geschah, nicht den vorgeschriebenen Weg über ben Stabtrat gegangen fein foll, wie man in ber geftrigen Berfaminlung ber Mittelftandsvereinigung zur Benutnis gab. Befanntlich ergab die Abstimmung über ben jogial bemotratifden Antrag Stimmengleichheit mit 45 gegen 45 Stimmen, worauf ber Oberburgermeifter, ber in ber maggebenden Stadtratofigung für die Borloge bei to Big, gemejen fein foll, feine Stimme zugunften ber 52 Big, abgab, und biefe so mit 46 Stimmen durchging. Man darf gespannt sein, wie fich diese Sache weiter entwickelt und ob die geblante Ansechtung von Erfolg fein wird. - Der Stadtrat bat in feiner geftrigen Sigung ben Beteranen bon 1864.66 und 1870.71 eine Ehrengabe von je 10 Mart für Bfingften und für Beibnachten 1925 ingesprochen. - An ber biefigen Goldschmiebeschule wird ein funftgewerblicher Sachfurs eingerichtet, beffen Befuch frei-

Rarisruhe, 27, Mai. Ein ichweres Meineibsverbrechen ftand gestern zur Aburteilung vor bem hiefigen Schwurgericht. Auf der Antiogebank sagen drei junge Leute um die Mitte der 20er und giver der Mehger Abolf Bischoff aus Dietlingen, der jest verheiratete Mechanifer Rarl Bilbeim Roth aus Rottingen und ber Landwirt Chriftof Angenftein aus Eimendingen. Weil er fein unebeliches Kind um die gesetlichen Ausprüche bringen wollte, redete Mugenstein in Gemeinschaft mit seinem Schwager Roth bermaßen auf ben Bifchoff ein, baft diefer fcblieftlich anfagte, por Gericht falichlich anzugeben, bag er mit ber Rinde mutter in der fritischen Zeit ebenfalls geichlechtlich verlehrt babe. Diese Aussage befräftigte Bischoff am 26. August 1921 vor dem Amtögericht Pforzbeim mit ieinem Eid, desgleichen am 4 Dezember v I. vor dem Landgericht als Berufungs-instanz in dem Unterdaltsprozes. Um aber diese Andsage noch besonders glaubhaft zu wachen, leistete Koth auch seinerseits einen Meineid, in dem er befundete, er babe Bijchoff getroffen als er gerade von dem Madden fam, Roth und Augenstein oberierten in der gangen Sache mit den gemeinsten Lugen; n. a. batten sie von vornberein den Tag bestimmt, an dem Bischoff mit der Kindsmutter versehrt baben foll. Der medigmiche Sachverständige ftellte zwar fest, daß alle drei Angeflagten Menichen minderen geistigen Grabes feien, aber für ihr Tun die volle strafrechtliche Berantwortung trugen. Davon ausgebend, daß man nicht in solch frivoler Weise mit der Beiligkeit des Eibes umfpringen barf, tam bas Gericht gut folgenbem Urteil: Roth erhalt 3 Jahre, Bifchoff und Augenstein erhalten je 1% Jahre Buchthaus, Aufgerbem wird gegen feben ber Mugeflagten auf 3 Jahre Chrverluft und bie bauernde Unfabigfent erfannt Beuge ober Cachverftandiger eidlich vernommen ju merben, Ebingen, 27. Mai. Bor einigen Tagen erlitt ber verbeira-

tete Gager Max Gmeiner, ber auf dem Sagewerf Billinger beschäftigt ift, eine Quetichung an der Dand, Gmeiner legte ber Sache feine Bedeutung bei und arbeitete weiter. Rach zwei Tagen trat Blutvergiftung ein, an deren Folgen der noch unge Mann nun ftarb. Eine in armlichen Berhältniffen lebende Bitwe und funf Rinder baben ihren Ernahrer verloren

Bom Sobentwiel, 27 Mai, Nachmittags ift Die Brudte über ben Gewerbekanal bei ber Spinneret in Singen eingefturgt. Durch bas Ablassen bes Baffers im Gewerbekanal fehlte ber Stütmnauer, auf ber bie Brildte gelagert war, der seitliche Wasserbruck, sobah biese jusammensiel. Tatfochlich war ja die Brildte ichon feit langerer Beit baufillig und bilbete ein Streitobjekt amtichen ber Gemeinbe und ber Spinnerei. Reine Bartei wollte bie Erneuerung begm. Baupflicht auf fich nehmen Trogbem bie Frage bisher nicht entschieben mar, hatte ber Gemeinberat in einer ber letten Sigungen boch bie Mittel für einen maffinen Reubau bewilligt

Bermiichtes.

Schwerer Ungludefall bei einem Schuler-Ausflug. Diene tag nachmittag ereignete fich auf dem Bismarcturm bei Bad Durfheim ein ichweres Unglifd. Zwei Knabenklaffen aus Fran-tental, die fich auf einem Ausflug besanden, besichtigten ben Bismardiurm. Da fturste ploglich die Dede des zweiten Stocks des Turmes ein und begrub zahlreiche Knaben unter den Trümmern. Soweit bisber befannt, wurden neun Schiller ichwer verlett, gabireiche andere leichter. Eine fpatere Melbung be-fagt, bag ein ichner verletter Schuler auf bem Transport berfcbieben ift, mabrend bei ben übrigen teine Lebensgefahr bestebe,

Handel und Berkehr.

Reuenburg, 28. Doi. Dem heutigen Schweinemarkt maren

sugeführt: 20 Baar Läufer, 1 Baar Milchschweine. Berkauft 12 Paar Läufer. Breis pro Baar 76—80 Mark, einzeln 65 Mk. Um, 27 Mai. (Schlachtolehmarkt.) Jutrieb: 5 Ochsen, zwei Farren, 9 Kübe, 16 Kinber, 170 Kälber, 137 Schweine. Erlös: Ochsen 1 48—52, 2, 42—46, Farren 1, 40—44, 2, 34—38, Kühe 2. 42-46, Farren 1.

20—26, 3. 13—18, Rinder 1. 48—52, 2. 42—47, Rülber 1. 66—70, 2. 60—64, Schweine 1. 60—64, 2. 56—58 Mark pro Jentiner.

Schweinepreise. Murchardt: Läufer 35—80, Riichschweine 25 bis 40 Mark. — Oberitenseld: Läufer 44—47, Riichschweine 27 bis 38 Mk. — Oberschweim: Riichschweine 24—31 Mk. — Tettnang: Fruchtpreife. Ebingen: Weigen 12.50-14, Gerfte 12-15, Haber 12-13 DR. - Leuthirch: Weigen 12.50, Gerfte 14-14.50 Mark.

Reueile Nachrichten

Rarierube, 27. Mal. Das Schwurgericht verurteilte heute ben 30 Jahre alten Golbichmieb Rech aus Biefelsberg in Württemberg. ber am 4. Januar bs. 36. in Teutschneureuth im Berlaufe eines Jumilienstreites feine Schwiegermutter erfchoffen und feinen Schwiegeronter und feinen Schwager burch Revolverschiffe fcwer verlegt bat und auch seine Chefrau au toten versucht hatte, die er jedoch nicht tral, au einer Gesamistrafe von 15 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Chrverfult. Bier Monate Untersuchungshaft werben angerechnet.

Effen, 27. Dal. Auf ber Schochtanlage "Scholven" fanb am Dienstog eine Sitjung unter dem Borfig des Bertreters bes preugiichen Sanbeisministertums mit bem Musichuf bes gefamten Betriebsrais ber ftautlichen Gruben ftatt. In biefer Sigung murbe, wie ber Effener Allgemeinen Beitung" gemelbet wirb, mitgetellt, bag beabichtigt fei, im Laufe bes Monats Juni etwa 2000 Bergarbeiter, Anneftellte und Bennte ju entlaffen. Darüber hinnus wurden bie Schochtantagen "Imechel" und "Möller" burch Arbeiterverlegungen nach anderen ftaatlichen Bechen noch befondere eingeschränkt.
Berlin, 26. Mat. 3m Steuer-Ausschuft bes Reichstages murde

beute bas Einkommenfteuergefen weiter beraten. Gine langere Musiprache entipann lich bariiber, ob Spekulationsgewinne ale Einkommen au versteuern leten. Der Ausschuft beschloft, Ginklinfte aus Beräufeju verfteuern feien. rungsgeschäften ber Besteuerung ju unterwerfen, wenn ber Beitraum

Belegenbeil gut | paren baben Sie am beften, wenn Sie Ihren Bedarf in Auzügen, Mänteln, Gummimänteln, Codenjoppen, Windjaken u. Arbeitshofen bei mir bedien. Franz Gratz, Herren-B. Burschenboulettion, Pforzheim, Leog.-St. 78, 11r

nichen Anfchaf me beträgt. 25 eiger ols 1000

Berlin, 27. gien-Fürforge t sidalies ansge in der legten Gir Jene nicht über mark fiir bas B glitben bie Sten Megierungsvertre ned vor ben Gi mit bem Dausha Breslau,

nelben aus Bat Gemitter erfchlug aint auberhalb Schult gelucht be emichlungen tor Brag, 27. 3. ben Ma-Ilin, di Bie bie beutsche priamte Gebiet Lanbon, 27

blatte ber Unter mortung einer B den Refentalge Handen, fich muf Stockholm, Solution ift auf Ganboen in ber pfunken. Bon 25afhington Khbruch gum B

Berlin, 27

nabm bente di

(ungötermin i

entiprechend c

an, ferner ein

balb mit ben Berbindung & geo die Mon der Supothebe Ausgabe von beichloffen, für wirtidaltenin Commentretent Berlin, 27 ordneten Dr. mifchte Ebrene beitepartei in

Willen und (9 Das ang Berlin, 28 gericht fiber be belle mit, bag Abg. Steinige teilgenommen obne Borwiffe getreten. Ein der deutschnat

Der ben

Berlin, 3

sunadit ohne

genommen.

ben Landtageo

Spruch gefall

M. b. M., bat,

des Steuerübe ausgebehnte 2 wird. Schlie Abanderunge sialbemotrater nommen wirb teilweife ober ftenerbeträge vilichtigen bei porgelegen be traditiot babe Regierung, be festentimurf b der Lobnsteue itenerireies (8 Robniteuerpfti und die Bent die endgültige und britter L der Bölflischer Dans noth b und bie Bent delsbertags 5 ichen Bolfeve Bereinigung ab, in der b abtommen ber gend Redynur ben Bertragi ichon jest at Wirtidbaft, in Um teinen ve ien, feien bie reit, bem 2067 der Barteien jehigen Toen bert fonne ibi baff die Regi trete, um bi Bereinbarung ftigung. Wei olg bätten, t ben. Lingerd daß fie die fü Bertrage ber ftiger Rrebite

politit and c

baß feine Ba

trag fei, aber

nebmigen, wo Rosenberg (S

tritt trop ich

fter Dr. Stre

Erflärung el

ben veridielage von den Linipruch erfommen fein demofragen. geichriebenen man in der g zur Reuntgen 45 Stimmaßgebenben fen fein foll, biefe fo mit e Anjechtung ner geitrigen eine Ebrenmoditen 1925 ule wird ein

Bejuch ireibreden stand gericht. Auf ditte der Wer es Möttingen dingen. Weil nem Editor fer ichließlich tt der Rinds tlich verfebrt Muanit 1994 Merujungs. Musiage nom d jeinerjeits boff getroffen d Elugenstein Lugen; n. a. Dem Wifdioff mediatutide flagten Menthr Eun die n anogebend, Beiligkeit bes ndem Urteil: halten je 135 Mngeflagten gfest crfaunt, en zu werben. ber berheiras erf Billinger dineiner legic r. Mach zwei

ber Bemeinbe ungen body bie Ming. Diensurm bei Bab jen and Fran fichtigten ben weiten Stock er ben Triimidiiler idiwer Melbung beransport ver-

gefahr bestebe,

en ber noch

nissen lebende

le Brudte über

er Stummuuer,

ferbendt, fobag on felt langerer

rloren.

emarkt waren Berkauft 12 Berkau 65 Mik. Odffen, gwet lber 1. 66-70, Bentner. Lifchimeine 25 ditreine 27 bis - Teitnong

12-15, Saber 14.50 Mark. teilte beute ben Bürttemberg,

Berlaufe eines inen Schwieger-per verlegt hat er jeboch nicht und 10 Sohren angerechnet. toen" fand am lers des preugiumten Betriebsmurbe, mie ber ergarbeiter, An-un murben bie eiterverlegungen dyränkt. ichsinges wurde

te langere Ausals Cinkommen te aus Beräufem der Jeileaum enn Gie Ihren

nimaniein, beitsholen 1, 600p.-St. 78,11f

Berlin, 27. Det Reichstagsausschuft für die Rriegsbeicha Berlin, 27. Meil. Der Reichstagsausschift sur die Rriegsbeschäsigten Fürforge trol gestern noch langer Bause zum erstenntal wieder gimmen. Diese Pause war durch sechs lange Sinungen des Unterwichtusses ausgehült. Die Erklärung, die der Reichsstangminister is der legten Situng des Unterausschusses obgad, ging dahin, er dane nicht über eine Mehrdewilligung von 200 Millionen Kentensunk sie den Jahr 1925 hinausgehen. Schon vom 1. Juni ab wieden die Steuern wesentlich weniger eindringen als dieher. Ein Weisensprenentzetze erhältete die anne Kriegsbeschaften bieden einstigen Teglerengenertreter erhidete, Die gange Kriegsbeschabigtenfrage mitfie nich por ben Commerferien erledigt werben. Die Berhandlungen

nit dem Hamshaltansichuft sollen aufgenommen werden.
Brestan, 27. Mai. Die "Brestauer Reuesten Rachrichten"
nelben aus Parschkan: Bei dem gestern niedergegangenen schweren Gewitter erschtug der Blin dei Kinder, die von dem Unwetter überröcht außerhald der Stadt senselts der Genze unter einem Strauch Sous gefucht hatten. Die beet Rinber wurden von Canbleuten eng

ichlungen tot aufgefunden. Beag. 27. Mat. Die politische Landesverwaltung in Brag hat ben Uha-Film, ber ben Einzug Hindenburgs in Berlin zeigt, verboten. Wie die beutsche Zeitung "Bohemia" mitteilt, gilt das Berdot für das gesamte Gediet ber tichechilden Republik.

geschen gebiet der fichechischen Republik.
Landen, 27. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssiekretär des Kolonialministeriums in Beantwortung einer Antruge, das der Gesamtumsang der einstigen deutiden Kolonialgebiete, welche gegenwärtig unter englischem Mandat
kinden, sich auf 837611 Quadratuneilen besaufe.
Stockholm, 27. Mai. Der ichwedische Schoner "Hans" aus
Jelmkad ist auf der Reise nach Inneland in der Rähe von GotzbaGeschen in der Nacht zum Pienstan auf eine Mine gestahen und

Sanboen in ber Racht jum Dienstag auf eine Mine geftoben und gefunden. Bon ber Bejahung ift nur ein Mann gerettet worben, wöhrend 7 bis 8 Mann vermist werben. Washington, 27. Mai. Das Schiffsamt beichlog, 200 Schiffe auf

Abbruch gum Berbauf angubieten,

Aufwertungefragen.

Berlin, 27. Mai. Der Aufwertungsausichuf bes Reichstage nabm beute die einzelnen Bestimmungen des § 5, der den gab tungstermin für die Aufwertungskapitalbeträge ufw. verfchreibt, entsprechend dem Kompromifiantrag der Regeirungsparteien an, ferner eine Entschließung, die die Regierung ersucht, als bald mit ben in Betracht fommenden Grundfrediganftalten ir Berbindung zu treten, um unter Ausschluft gesehlichen Zwan-ges die Möglichkeit zu schaffen, daß die Auswertungsbetrage der Hopothelengläubiger von den Grundkreditanstalten gegen Ausgabe von Biandbriefen abgenommen werden. Weiter wurde beichloffen, für jebe Frattion einen Bertreter für eine im Reichs wirtichafteminifterium gur Mobilifierung ber Dupothefen gufammentretende Rommiffion zu entfenben.

Der Streit um Dr. Beft.

Bertin, I. Mai. Auf die Weigerung des Reichstagsabge-ordneten Dr. Best, sein Mandat niederzulegen, dat das ge-mischte Ehrengericht deim Ehrenhof der Deutschöftlichen Frei-heitsdartei in seiner Sitzung vom 26. Mai unter dem Borfitz des Landiagsabgeordneten Oberjustigrat Dr. Körner folgenden Spruch gefällt: "Derr Oberlandesgerichtsbrässbent Dr. Best M. d. R., das, als er sein Mandat nicht niederlegte, nach bestem Biffen und Gewiffen als beutscher Ehrenmann gehandelt."

Das angebliche Ehrengericht ber Deutschnationalen.

Berlin, 28. Mai. Bu ber Blattermelbung über ein Ehren-gericht über ben Abg. Dr. Best teilt die Deutschnationale Breffenelle mit, daß an dem Ehrengericht nur der deutschnationale Abg. Steiniger und nicht zwei beutschnationale Abgeordnete teilgenommen haben. Dr. Steiniger fei in bas Elcengericht obne Bormiffen, Auftrag ober Genehmigung ber Fraftion eingetreten. Eine Fühlungnahme zwischen bem Ehrengericht und der deutschnationalen Fraktion babe nicht ftattgefunden.

Der beutich-fpanifche Sanbelovertrag angenommen. Berlin, 27 Mai. In der heutigen Reichstagssihung wird zunächst ohne Aussbrache ber zweite Rachtragsetat für 1926 an-genommen. Sodann tritt das Haus in die zweite Beratung des Steuerüberleitungsgesetzes ein. Es entspinnt fich eine febr ausgedehnte Debatte, in der die Borlage vielsach fart fritifiert wird, Schlieflich werden in ber Einzelberatung Die meiften Abanberungsantrage und Entichliefjungen ber Demofraten, Cosialbemofraten und Kommunisten abgelebnt. Einstimmig angenommen wird dagegen ein kommunistischer Antrag, wonach eine teilweise ober volle Erstatiung der 1924 einbehaltenen Lohn-fleuerbeträge auf Antrag Kattfindet, wenn bei dem Lohnsteuervisigen besondere bersönliche oder wirtschaftliche Berhältnisse wirdlungsstelle verwandelt worden, wodurch 30 belgische und vorgelegen haben. Eine Estenersähigkeit wesentlich beeinsträckigt haben. Eine Entschließung des Zentrums ersucht die Kentrolle Beamte oder iede Arbeitsleistung weiter entlehmt würden, dein Abschaftigen, der kleinkanden wirden. Die interallierten Büros der Abeinlandenmission in Koblenz wirden 25 Beamte beschäftigen, darunter zehn keinerseies Ersbenzmininum von 1200 RR, jährlich für die Lohnstenerpslichtigen erreicht ist. Ein Antwag der D. BB. diese Entschließung dem Ansichus zu überweisen, wird abgelehnt und die Zentrumsentichtießung angenommen. "Trauf und die Bentrymsentschliegung angenommen, aDrauf erfolgt die endgultige Annahme des gesamten Gesetzentwurfe in zweiter und britter Besung gegen die Stimmen der Kommunisten und der Bölflichen. In vorgerückter Abendstunde wendet sich das Baus noch der zweiten Beratung des deutsch-ibanischen Danund die Bentrumsentschließung angenommen. Darauf erfolgt beisbertags zu. Der Abg. Dr. Solz gibt namens der Deut-ichen Bollspartei, der Deutschnationalen, der Wirtickaftlichen Bereinigung und ber Baberiichen Bollspartei eine Erflarung ab, in der bedauert wird, daß in dem vorliegenden Sandelsabkommen den Bebürfnissen der beutschen Birtschaft nicht genügend Rechnung getragen wird und bag auf ber anderen Seite ben Bertragsgegnern Bergunftigung eingeräumt werben, bie schrichgegenern vergumigung eingeraum werden, die schaus jeht zu einer schweren Beeinträchtigung der dentschen Wirtschaft, insbesondere des deutschen Weindans geführt baben. Um keinen vertraglosen Zustand mit Spanien eintreten zu lassen, seien die genannten Barteien trot schwerster Bedenken berreit, dem Abkommen augustimmen. Ein Teil der Abgeordneten der Barteien glaube jedoch tropdem dem Abkommen in seiner ietigen Form nicht gustimmen zu können, und auch die Mehrbeit könne ihr Einverständnis nur vertreten, wenn sie sicher sei, daß die Regierung in neue Berbandlungen mit Spanien eintrete, um burchgreisende Berbefferungen ber gegenwärtigen Bereinbarungen zu erreichen, vor allem die volle Meiftbegun-ftigung. Benn die Berbandlungen nicht den erwünschten Erfolg hatten, mille die Regierung baraus die Konfequengen giehen. Außerdem erwarteten die Barteien von der Regierung. daß fie die für die deutschen Winzer im Falle der Annabme des Bertrags versprochenen Erleichterungen, Gewährung langfrifliger Kredite und Steuererleichterungen, fojort in die Tat ums Albg. D. Dilferding (Cos.) bestricht Fragen ber Danbels volitit und erflatt nach einer Kritit ber deutschen Bollpolitit, daß seine Bartei sachlich für den deutschesbanischen Handelöbertrag fei, aber nicht daran bente, der Meichoecgierung das zu ge-nehmigen, wozu die Beutschnationalen teine Luft hatten. Abg.

wichen Anschaftung und Beräusterung bei Geundstücken weniger als brei Mo-in swei Jahre und bei anderen Gegenständen weniger als brei Mo-int beträgt. Wenn der Gewinn aus Beräusterung im Steuerabschilden gierungsparteien, und daß sie serner gewillt sei, thre Zusage wiger als 1000 Mark beträgt, soll Steuersreiheit eintreten.

Der Vertragsbruch der Musierten.

Der Vertragsbruch der Musierten.

Der Vertragsbruch der Musierten.

Bandon, 26. Mai. Die Reichstagsbruch der Musierten Gegenstäcken werden. weitere Silfsmagnahmen fofort in die Tat umguleben. Gegen 10 Uhr abends wird ein Antrag auf Schluß der Debatte (es find noch fünf Redner vorgemerkt) gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen. Die einfache Abstimmung über Art. 1 bes Bertrags bleibt zweiselbait, ba die Fraktionen zum großen Teil nicht geschlossen frimmen. Kommunisten und Bolfliche frimmen gegen ben Bertrag, Die Sozialbemofraten entbalten fich jum großen Teil der Abstimmung. Im Dammelipring wird Art. 1 mit 170 gegen 96 Stimmen dei 98 Stimmentbaltungen angenommen, ebenso Art. 2 in einsacher Abstimmenung, nachsem Abg. Korell (Dem.) wamens der Minderheitseiner Fraktion gegen den Bertrag Stellung genommen dat. In der nun folgenden dritten Beratung, in der von keinem Mbgeordneten das Wort genommen wird, findet ein Antrag des Abge. Korell aus vonnentliche Abstimmente allet ausgeben. Abg. Korell auf namentliche Abstimmung nicht genilgende Unerftiftung und in einsacher Abstimmung wird dann ber Bertrag gegen bie Stimmen ber Rommuniften und ber Bolfifchen fomie ben fleinen Minderheiten der Deutschnationalen, bes Bentrums und der Demofraten angenommen. Die Gosialbemofraen find der Abstimmung bis auf wenige Ausnahmen ferngeblieben. Rach 11 Uhr abends vertagt fic bas Saus auf Donnerstag bormittag 11 tibe.

Enthullungofampagne in ber Barmat-Affare.

Berlin, 27 Mai. In der Montoglitzung des Barmataus-ichuffes ist berichtet worden, daß unter den Empfehlungen, auf die Autisfer bei der Staaisdanf lich berufen fonnte, auch der befannte General von ber Golb, ber Führer ber Baltifumtrup pen, gewesen sei Graf von der Golt bat dem "Borwärts" nun eine Berichtigung geschickt, in der er seststellt, daß weder er noch sein damaliger Korpöches noch sein Korpöintendant semais ben Ramen Rutister früher gebort batten. Es fei moglich, daß eine der ihm unterfiellten Berwaltungsbehörden zur Sicherung der Bervilegung der Trubben "neben anderen siddigen Händlern" fich auch Kutiskers "in ihrer Rot" bedient bätten. Davon fei ihm indessen nichts bekannt. Der "Borwärfs" entingerich beute mit der antwortet beute mit ber Frage, ob bem Grafen von ber Golb nicht ein beutider Major Banfemer befannt fei, ber beim A.D. R. Oft ale Artillerieinspeltor intig war und ob er fich nicht entfinne, baft ibm von Baufemer, ber fpater in die Dienfte Rutidlers trat, ein Empfehlungsichreiben für diefen vorgelogt worben ware, bas er, Golfs, benn auch unterschrieben hatte. wir nun wieder einmal offenfichtlich in der iconften Enthalllungstampagne find, bleibt auch die Breffe ber Rechten nicht mußig: Eine Zuschrift ber "Krengzeitung" forbert ben Reichstagspräfibenten Lobe auf, fich barüber zu aufgern, "ob nicht auch er bon Barmat eines jener Darleben befommen bat, an beren Burücksablung zu erinnern ber geschäftstluge Julius Barmat jederzeit für inovvortun bielt." Wirklich, es wird nachgerade Zeit, daß die Bandorabückse geschlossen und verstegelt wird. Schiffbeder Rommuniftenbroges.

Samburg, 27. Mai. Im Schiffbeder Kommunistenprozes wurde bente bas Urteil gegen die in der fünften Staffel angeflagten beteiligten 30 Berjonen von ber guftanbigen Straffammer des Landgerichts Altona verfündigt. Es wurden Festungs ftrafen verbangt von 2 3abren 9 Monaten berab bis zu einen Jahr und einem Monat und Gelbstrafen von 150-50 Mark Alcht ber Angeschuldigten wurden freigesprochen. Gegen bie sechste Staffel wird am 5. Juni verbandelt werden.

Die Rudgahlung ber italienifden Rriegefculben.

Rom, 27. Mai. In einem Arrifel des "Messaggero" über die Kriegssichuldenfrage wird der Befürchtung Ausdruck gegeben, baß jede Bahlung Italiens an feine Glaubiger von ungunftiger Wirfung auf die italiemische Baluta sein würde. In dem Artifel wird weiter ausgeführt, daß eine Abzahlung ber Kriegs-ichulden allgemein die Gewähr größter Exbortmöglichkeiten und im besonderen für Italien die Möglichkeit, Arbeiter in das Ausland gut fchiden, vorausfebe.

Frangofifche Rritif an ber Gelbverichwendung.

Baris, 27. Mai. Die "Ere Rouvelle" weift on leitenber Stelle ben Finangminifter auf Die Mifibranche und die Belb verschwendung der Interallierten Abeinlandkommission bin. Das Bersonal ber beutschiftrangofischen Schiedsgerichtskommis fion werbe weiter im Umte behalten und entlohnt, obwohl bie Kommiffion bereits im Mars aufgeloft worben fei Der feit bem 31, August 1924 aufgehobene Bianderdienst fei in eine Abden Misteräuchen ein Ende zu seizen und das Budget der Ribeinlandfommission, das gegenwärtig ungefähr 814 Millionen Fran-fen beträgt, entsprechend beradzuseben, da Frankreich durch das Damesabtommen bie Unterhaltofoften im Rheinland felbft aufzubringen babe.

Die Baftfrage an einem Wendebunft,

Boris, 27. Mai. Es verlautet, daß zwischen den Kabinerten von Baris und London ein endgültiges Einvernehmen über die Rote bergestellt wurde, die an Dentschland wegen der Abrüftung und wegen der Besehung der Kolner Jone gerichtet werden foll. Man glaubt beshalb, bag die Botschafterkonserenz am Freitag oder Camitag zusammentreten wird, um den Wortlaut der Note endgültig zu beschließen, die dann sofort nach Berlin abgesandt werden soll. Die letten Schwierigkeiten, die fich der Redaktion der Note entgegengestellt batten, war ein Berfuch bes Brafibenten ber Reparationsfommission Barthon, Die Stellung bes Quai d'Orian bei ber Ablehnung einen bestimmten Jettraum für die Käumung Köns anzugeben, dadurch zu berschäffen, daß herr Barthou sich plöglich besann, daß die Abein lande beseht wurden, um die Reparationdzablungen zu sichern, und man niemald wissen könne, od Deutschland wirslich seine Reparationdeerhildstungen erfülle. England erkläcte aber, da Deutschland den Dawedplan durchführe, komme diese Angelegens heit nicht in Frage. Barthou zog seinen Einspruch zurück, und nunmehr schein es, daß die Angelegendeit tatsächlich in Fluß

London, 27. Mai In einer offiziellen Rote wird erffart, bie Regierung boffe, bag fie bis morgen im Befit ber neuen Aufflärungen sein werde, die des morgen im vent der neinen Aufflärungen sein werde, die dom Frankreich wegen des Sicherbeitspaktes verlangt worden seien! In gut informierten Arcisen erflärt man, daß die englische Regierung morgen ibren Standhomft in Baris bekanntgeben werde, und zwar werde sie erflären, daß sie aneigt sei, einen Sicherheitsbast zu unterzeichnen, der sich auf die Westgrenze Denticklands beziebe, daß es Rosenberg (Komm.) lehnt den Bertrag ab. Abg. Meher (Dem.) aber dem englischen Kabinett vollkommen unmöglich sei, darüber kritt trop schwerer Bedenken sür ihn ein. — Reichsaußenminischen Bezüglich der Abrüstungsnote an Deutschland höft man in London, daß die Botschafterkonserenz am Samstag persit ing zusammentreten wird, um die Rote zu beschließen, die an

beute einen Artifel, worin ausgeführt wird, daß es Unfinn fei, hense einen Artikel, worin ausgesillert wird, das es Unitan iet, daß man die Süherheitöfrage vor der Löfung der Külner Frage erledigen wolle. Zuerst müsse der Verfailler Vertrag den den Alliserten erfüllt werden, der ausdrücklich bestimme, daß Köln am 10. Januar geräumt werden misse, wenn Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt dabe. Die dahin dabe man keinen Beweis dafür gesehen, daß dies nicht geschen sei. Allerdings sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß Deutschland seine Verweise dahen nicht vollständig erfüllt dabe, aber man müsse Verweise bahen 168 aese nicht an auerst eine Verurteilung auf weise baben. Es gebe nicht an, querft eine Berurtellung gur Ausführung gu bringen und bie Schulbtat nachträglich feftsuftellen, und folange biefe Ungerechtigfeit nicht gut gemacht fei, fonne teine Rebe bon einem mieflichen Fortichritt in der Gie cherheltefrage fein.

Sinrichtungen auf offenem Martte.

Nach einer Blättermeldung aus Sofia wurde heute früh bas Todesurieil an den Urbedern des Bombenatientats in der Kathedrale von Sofia Friedmann, Jadgorski und Koeff voll-stroft. Um 8 Uhr führte man die Verurieilten auf einen großen Blat im Weften ber Stadt, ber rings von tribinenartigen Anhöhen umgeben war und wo fich eine Zuschauermenge von mehr als 50 000 Menschen angesammelt batte. Rach der Urteilsverlesung und ber Beichte ber Berurteilten wurde auerft Koeff, bann gabgoreff und ichtieftlich Friedmann gehängt. Die Benfersbienfte verrichteten brei Bigeuner.

Boebereitungen gut einer Bilfeleiftung für Amunbfen,

Colo, W Mai. "Sjoejartstidende" erfährt aus Spihbergen: An Bord des Schiffes der Flugerpehition wartet man mit stei-gendem Interesse auf Amundien. Sollte er dis Freitag nicht zurüchgekehrt sein, so erwögt man, Dilse von angerbald herbei-zurusen. Dos Wetter bat sich seht bedeutend gebessert. Ans Rord Spihbergen berricht Gunnenschein und fleigende Temperatur. Der Berteidigungominifter Jacobien erflärte Journalis ften, daß die Situation jest berart fei, baß die nötigen Borbereitungen augenblicklich in Angriff genommen werden mitzten, um für eine eine erforderliche Gilfeleiftung bereit zu fein. Der Staatbrat werbe auf ben Marinestationen untersuchen laffen, ob zwei Alugsenge mit einem Kriegsschiff nordwärts gesandt werden konnen. Diese Alugsenge würden nicht bis zum Bol geschicht werben, sondern in einem großen Bogen bedeutende Streden absuchen und so eine verhältnismäßig große Möglich feit haben, die Alieger zu finden, falls biefe nicht allzuweit bon Stibbergen berabgegangen fein follten.

Reine Luftidiff Gude nach Amundien.

Rewhort, 27. Mai. Die Entsendung der "Sheandoah" nach dem Nordvol kommt, obwohl sie in der Presse ledhait erörtert wurde, kaum mehr in Frage. Anher Coolidge hat sich jest auch der Marinesestent Wilder Blatine derartige Dilfsezpedition kosspielig, gesährlich und wahrscheinlich erfolglos sein werde. Wilbur erklärte, es würde seines Erachtens nach absurd sein, ein Lustichisf auf gut Glück über eine Eis-wüste von Tausenden von Quadratmeilen zu senden, um sich dort nach lechs Männern umzuseben. Man rechnet damit, daß Amundien fich bereits auf bem Wege nach Masta befindet. An Bord ber "Fram" foll beschloffen worden fein, bor Freitag feine Silfsegpedition einzuleiten. Man nimmt bort an, bag bie Bergogerung in ber Ricffebr Amundfens fich burch bie Befichergreifung von Reuland, die einige Beit erforbere, erflären laffe. Die Schwester Ellworthe, des Begleiters Amundiens, foll erffart baben, ihr Bruber babe ihr vor feiner Abreife erffart, fie moge fich wegen feines Schickals teine Sorge vor 1996 machen, ba man baran gebacht babe, die Deimreife iber Masta porsunebmen.

Die bentidje Warenaudfuhr nach Amerifa.

Rewhorf, 27. Mai. "Journal of Commerce" berichtet aus Washington, Collidge vertrete die Auffassung, daß die amerikanische Industrie gegen sebe Ueberschwemmung mit Waren aus dem Austande zwecknüßig geschützt sei. Dierzu sei im Weißen Dause im Anschluß an die eingegangenen Berichte er-flärt worden, gewisse Geschäftsleute säben die Rotwendigseit, Magnahmen zu ergreifen, um die Uebersintung der amerika-nischen Märkte mit deutschen Baren zu verhindern. Der Gewährsmann berichtet weiter, Coolidge sei der Ansicht, wenn Amerika mit Deutschland Handelsbeziehungen bslege, milse er-wartet werden, daß gewisse Erzeugnisse aus Deutschland in derfelben Beise in Amerika gekauft werden, wie andererseits amerifanische Waren in Deutschland Absatz finden.

Shwaun. Am Pfingitmontag findet im Saithaus zum "Kirich" Tanz Unterhaltung

ftatt, mogu höflichft einlabet

Ludwig Albinger.

WE43E43E43E43E43E43E43E43E43E Berrenalb.

beschäfts-Empsehlung.

Der werten Ginmohnerichaft von herrenalb und Umgebung jur gefl. Renntnisnahme, bag ich in meinem

Erilenr-Geldjäft

für fommenbe Beit wieber einen Gehilfen beschäftigen werbe und ich baber in der Lage bin, ein werte Rundichaft ohne langeres Barten bedienen ju tonnen, Es wird auch ferner mein eifrigftes Bestreben fein, meine werten Runben aufs forgfaltigfte gu bedienen und bitte böflichft um gutigen Bufpruch.

Beidäftslotal neu renoviert!

Gleichzeitig empfehle ich mein Bager in Bar-fümerie und Tollette-Artifel, haarnege, haarburften, Frifter Ramme, Spangen, Steder u.f.w.

Achtungsooll

Karl Kull, Friseur,

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

Renenbärg. Am Samotag ben 30. Mai 1925, vermittags 10 Uhr, toumt im Bege ber Zwangswollftredung ein Sofa mit Umban und

ein Trumean gur Berfteigerung. Busammentunft beim Rathaus. Dable, Gerichtsvollzieber.

Renenbürg. Mm Cambing ben 30. Mai 1925, vormittags 10 Uhr, fommt im Bege ber Zwangsvollftredung

ein Raffenichrant, ein Diplomaten-Schreibtifch mit Stuhl, ein Aftenfchrant mit Rollberichlug, ein Schreib-Setretar, eine Stand-Uhr, ein Sofa

gur Berfteigerung. Bufammentunft beim Rathaus. Dable, Berichtsvollzieber.

Für ben Reubau des Pfarrhaufes der ev. Rirchengemeinde in Conmeiler werben nachftebende Arbeiten ver-

Sipjer-, Schreiner-, Glafer-, Schlofferund Malerarbeiten.

Die erforderlichen Unterlagen liegen zur gef. Einsicht-nahme auf bem Rathaus in Conweiler vom 27. Mai bis 3. Juni auf, wofelbft auch die Offerte bis jum 8. Juni abgegeben merben mollen.

Gelbrennach, ben 25. Dai 1925.

Bermann Mling, Architett.



Am Pfingft-Montag, den 1. Juni 1925, nachmittags 2 Uhr, findet in Dofen im Gafthaus 8. "Ochjen" Saupt-Berfammlung

Statt.

Lagesordnung:

1) Jahresbericht. 2) Raffenbericht. 3) Befprechung ber Feier bes 50 jahrigen Beftebens. 4) Allgemeine Aussprache über Imter-gragen.

Camtliche Mitglieber, fowie Freunde ber Bienengucht und beren Frauen find freundl, eingelaben. Reuenbürg, ben 27. Dai 1925.

Gur ben Anofchuß: Do II, Begirts Bereine Borftand.

Derrenalb.

Bir ftellen fofort mehrere

für bauernbe Beschäftigung ein

A. Seufer R.=6.

Auf 1. Juli wird ein Mädchen, nicht unter 18 Jahre, bas möglich ichon gebient hat, gefucht.

Frau D. Endlich, Pforgheim, Obere Robftr. 10.

DobeL Eine ichwere



mit bem Ralb pertauft Suftan Ruff,

Reuenbürg. Teile jebermann mit, bag ich mit meinen Beschwiftern in teiner Berbindung ftebe, noch felbige als Beschwifter anertenne.

Barne,

Berunglimpfung von felbigen über mich zu verbreiten, anbernfalls ich gegen jebermann gerichtlich vorgeben muß.

Beftellungen auf

Elife Ronnaft.

jeber Art nimmt entgegen

Bezirks-Arbeitsamt

Renenbürg. Tetefon Nr. 53 Wir fuchen:

2 Gariner, 1 Langholafuhrmann, 2 Detallichleifer für Fahrrabteile, 2 Bollgatterfager, 3 Groffilld- und brei Rleinfilld. Schneiber, einige Damenfoneiberinnen, Bader, 1 ig. Frifeur, acht Maurer, 4 Maler, 4 Bipfer, 2 Blafer, 10 Rüchenmabden, 4 Beitochinnen, einige Bimmermabmen, fowie eine Insahl Dienstmadden.

Dberamtsftadt Reuenblirg. Durch Gemeinberatobeichlun pom 26. Mai b. 3. murben mit fofortiger Birtung festgefest bie Gebühren

1. bes Totengrabers:

für das Grab eines Erwachsenen üb. 12 Jahre auf 6. - R. M. eines Kindes bis zu 5 Jahren auf 3.50 R.-M. eines Rindes v. 5-12 Jahren auf 4.50 %. 9.

2. bes Leichenbesorgers beam. ber Leichenbeforgerin: Ohne Anfogen auf 5 .- R. M. Unfagen ift Brivatfache.

Stadtidultheiß Ruobel. Я ецепбита.

Gras-Berfauf

bom Schulrain und Gis-Bee nachften Freitag abend 1/07 Uhr im Rathaus.

Renenbürg.

(ca. 5 Biertel) vertauft

Albert Beit. Gegen monatliche Boraus jahlung ber Miete fuche ich im Engtal eine

Orei-Bimmer-Wohnung, tomfortabel.

Offerten unter J. M. an bie "Engtaler" - Gefchaftsftelle.

Ruft. pol. Bücherichrant, pol. Trumeaufpiegel, pol. Rommode, Waschlommode, pol., mit Marmor, 2 pol. Bettftellen mit Roften, gmet Raditifde, Schrant, Rudenidrant, Plufdfofa, Schreib. tommobe, Ausziehtifch, großer Warentijd. 1.78 lg., ovaler, polierter Tifd, Rüchentifd. Dipl. Schreibtifd, Bucherftanber, vollftanbiges Bett, Regulateure. Alles febr gut erhalten.

Un- und Berfaufs-Gefcaft

Schöttle, 6. Reeh iche Buchbanblung. Sforgheim, Dillfteinerfir. 18

istesherrlich zu wandern; im Rucksack darfdieFeinkostmargarine "Schwan im Blauband" nicht fehlen. Preis 50 Pfenniadas Halbpfund in der bekannten Packung Schwan im FRISCH GEKIRNI



Grosse Preisermässigung!

Ausnahme-Angebot

für die Pfingst-Felertage in

Unübertroffene Auswahl! Konkurrenzlos billige Preise!

Geschwister Gutmann, Pforzheim,

Westliche Karl-Friedrich-Strasse 28.

3m Raben genbte

finden tohnende Beimarbeit. Delbung bon Intereffenten erbeten bom 2. bis

Chrift. Lud. Wagner, Stridwarenfabrit, Siliale Neuenburg.

LANDKREIS CALW

Kreisarchiv Calw

der Linfo betrages betrages jabl bes Die Entid biebung b Trennung melebar i hoppetten filte ble be fleweruma. midgenein auf Gran werben fö Leibenben io crincht fageabage weetungsp Befreiung

Durch 1925 wurd in ben 30

feetingestel Managara a

micht liber geführt. @ auch ander

und Austr ten, fo ift ?

bflichtig un bandelt, di

mal fir b erfter Lini found und liegen, bie flache nicht aus bem be Crrichtung

nung b

bie Die

Die Str

Stuttge

soblecie

Referat

der und

gegen b 14. 2Ra

melche à

jentlich-

ber Min

Glänbig ungenite

bie Gläs

fer Schi

am 31. 3

nur eine

ber Ent

mertung

and ber

mur mit fend auf

bon der mertung

nieder fe

Chläubige

reditlide

micht au

brattifc

dürftigen

Romman

tungebeti

tionen, 2

Stalimen.

die Linft

Glauben und Sch

gent feithic

filt bic t

ming mind

gent, wie

Die 1